

haltigkeit und sachlichen wie persönlichen Interesse den früheren Ausstellungen nicht nachzuhören, denn es werden die wichtigsten Originalschriften der Zeit selbst dargeboten, kaum einer der berühmtesten Namen von Fürsten, Staatsmännern und Feldherrn, die uns allen seit unserer Jugendtage aus Schillers Dramen und seiner Geschichte des blutigen Krieges vertraut sind, fehlt.

Der öffentliche Arbeitsmarkttag in der Woche vom 8. bis 4. 9. 1926 folgten mit: In der Berichtswoche hat sich der Bestand an Arbeitsuchenden gegen die Vorwoche um 17 erhöht. Die Landwirtschaft hatte nur Bedarf an einzelnen Kleinmechanikern und Mägden, der fast vollständig gedeckt werden konnte. Wieder konnten einige Kräfte in die Metallindustrie vermittelt werden. Gesucht wird noch ein älterer Schlosser auf Sattlarsen. Im Spannstoffgewerbe konnte der gesuchte Fachmann trotz großer Bemühungen nicht beschafft werden. Aus dem Holzgewerbe war ein geringer Zugang zu verzeichnen. Doch konnten andererseits einzelne Fachkräfte untergebracht werden. Für Schuhmacher dienten sich vereinzelt Möglichkeiten in Aushilfstellen unterzukommen. Nach wie vor wird ein junger Herrenstilzeugbile gestucht. Der Zugang von Kräften aus dem Bauwesen hielt auch in dieser Woche an. Gute Dekorationssmalereien konnten dagegen nicht sofort gefestigt werden. Die Reichsbahn nahm auch in dieser Woche eine kleine Anzahl Ehrendienstleiter an. Hausmädchen standen in größerer Anzahl zur Verfügung. Für ungelernte Arbeiter und Arbeitserinnerinnen bestanden außer einigen Ausfällen keine Unterbringungsmöglichkeiten. Nur die Glassfabrik suchte noch einige junge Berufskräfte bis 17 Jahre. Die Zahlen der stellensuchenden laufmännischen und technischen Angestellten veränderten sich nicht. Am Ende der Berichtswoche waren insgesamt 611 Arbeitsuchende eingetragen.

Die ersten Landtagskandidaten. Die Demokraten im Wahlkreis Chemnitz-Zwickau sind die ersten, die ihre Kandidaten für die bissigen Landtagswahlen aufgestellt haben. Sie haben die bisherigen Abgeordneten Dr. Seifert, Dresden, Günther, Plauen und Dr. Weigel, Annaberg, wieder aufgestellt.

Tierzuchten. Nach dem amtlichen Bericht des Landesgebietsamtes über den Stand von Tierzuchten in Sachsen am 31. August d. J. waren in der Amtshauptmannschaft Meißen zu verzeichnen: Tollwut in 2 Gem., 2 Geh., Maul- und Klauenseuche in 8 Gem., 8 Geh., Räude der Einhufer in 3 Gem., 3 Geh., Tollwutcholera in 2 Gem., 2 Geh.

Betriebsstilllegungsanzeichen. Der Rückgang der Zahl der Anzeigen über beobachtete Stilllegung von Betrieben, der seit einigen Monaten zu beobachten ist, hat auch im August angehalten. Von 1. bis 31. August sind beim sächsischen Arbeitsministerium 128 solcher Anzeigen eingereicht worden gegen 171 im Juli, 188 im Juni, 228 im Mai, 247 im April.

Schutz vor Nahrungsmittelvergiftungen. In jedem Sommer lehren die Darmstörungen wieder — beim Säugling wie beim Erwachsenen. Einmal, weil in der warmen Zeit viele Nahrungsmittel (zumal die vom Fleisch herkommenden) leichter verdorben und Verderbenes auch leichtlich sein kann; aber das wird nur dann vorkommen, wenn Küchenkunst oder scharfe Zutaten für Überdeckung von Geruch und Geschmack sorgen, an denen ja sonst jeder Verderbenes so leicht erkennt. Der Sommer aber ist weiterhin die Zeit, in der wir unseren Verdauungsorganen sehr viel zumuten. In keiner anderen Jahreszeit erweiteren wir unsern Küchenzettel durch Obst, Gemüse und Getränke aller Art so sehr wie in der warmen Zeit, zu keiner anderen Zeit leben wir nach Menge, Wärmegraden, Mahlzeiten so unregelmäßig wie im Sommer. Das Schutzmittel hiergegen ist offenkundig: möglichst süssam essen und trinken, Schutz vor Abstürzungen der Magengegend — nicht ohne Grund traut der ganze Ballon „Leibbinden“ in Form der malerischen Schärpen; nicht ohne Grund ist der Südländer mähiger im Essen und Trinken. Freilich gibt es noch eine ganze Reihe anderer Sommererkrankungen durch Nahrungsmittel und die Massen erkrankungen sind es ja gerade, welche die Offenheitlichkeit in jedem Sommer befundenen beschäftigen. In diesen Fällen, in denen also transitorisch erzeugende Bakterien in Fleisch oder in ein anderes Nahrungsmittel durch ein krankes Tier oder einen kranken Menschen hineingelangt sind — in diesen Fällen brauchen nur Rasse oder Junge kein Anzeichen der „Giftigkeit“ zu verraten. Und in diesen Fällen ist deshalb der einzelne ziemlich machtlos, nicht ganz; denn wir wissen, daß fast immer diejenigen bei solchen Massenerkrankungen am schwersten erkranken, die am meisten von der „giftigen“ Speise genossen haben. So wird uns also Mäßigung auch in solchen Fällen helfen können, lediglich aber Unmöglichkeit auch hier schaden.

Bahnhofsuhren ohne Zeiger und Zifferblatt. Auf den Bahnhöfen in Wilsdruff wird gegenwärtig eine neue Art von Uhren ausprobiert. Es handelt sich um einen Apparaten, der ohne Zeiger und Zifferblatt auf zwei nebeneinanderliegenden Ziffern die Stunden- und Minutenziffern ähnlich wie beim Fahrplan trägt, so daß die Zeit direkt abgelesen werden kann. Die Apparate sollen sich gut bewähren.

Lohnsteuerüberweisungsblätter. Nach einer Anordnung des Reichsfinanzministers vom 23. Juli 1926 haben die Arbeitgeber die Lohnsteuerüberweisungsblätter für 1926 allgemein auszuschreiben. Das Reichsfinanzministerium weist darauf hin, daß die Bordrede zu den Überweisungsblättern und den zugehörigen Nachweisungen zur Verfügung gestellt werden. Sobald die Bordrede bei den Finanzämtern vorrätig sind, wird dies den Arbeitgebern durch die Presse bekanntgegeben.

2. Sächsischer Jägertag. In Meißen, das in früherer Zeit die Garnison des 12. Jäger-Bataillons war, und nach einem modernen Kasernenbau im Jahre 1914 den Eingang seiner Jäger wieder erhielt, wurde, nachdem das Schild alles anders gesagt, am Sonntag der 2. Sächsische Jägertag abgehalten. Meißen feierte Wiedersehen mit seinen Jägern im Zeichen Schwarz-weiß-trotz und Weiß-grün. Der Landesverband Sächsischer Jäger hielt am Sonnabend nachmittags im Erlanger Hof seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht war ersichtlich, daß der Verband 23 Ortsgruppen mit 2064 Mitgliedern gegenüber 1927 im Vorjahr zählt. Der Rechenschaftsbericht zeigt geordnetes Kasernenwesen. Der Vorstand mit Kamerad Leichtenring an der Spitze wurde wiedergewählt. Der nächste Jägertag wird in Radebeul auf die gegenwärtige wirtschaftliche Lage weiter Kreise im Jahre 1928 in Freiberg abgehalten. Der Festabend in der Spiegelburg vereinte die ehemaligen Jäger in froher Geselligkeit mit ihren ehemaligen Führern und dem oberländischen Teil der Bürgerschaft. Die Festrede hielt Generalleutnant von der Decken. Am Sonntag erfolgten Kränznerlegungen am Jägerdenkmal bei der Stadtkirche und im Schlosspark zu Siebeneichen. Am letzten wurde unter zahlreicher Fahnenbeteiligung ein Feldgottesdienst abgehalten. Nach dem Rückmarsch in die Stadt erfolgte noch ein Vorbeimarsch vor den ehemaligen Offizieren. Der übrige Tag und der Montag galten der kameradschaftlichen Geselligkeit.

Mit dem Jägertag verbunden war das 1. Landesverbandschießen Sächsischer Jäger, das auf sechs eigens dazu erbauten Schießständen abgehalten wurde.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 101. Zum ersten Male seit Kriegsende veranstalteten in Freiberg die Angehörigen des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 101 einen Regimentstag, der durch die damit verbundene Denkmalschüttung für die Gefallenen des Regiments eine besondere Weise erhielt. Weit über 700 Kameraden, darunter auch viele Offiziere waren zu dem Fest nach Freiberg gekommen. Am Sonntag abend fand im Tivoli ein Begrüßungsaufzug statt. Sonntag vormittag erfolgte nach einem Feldgottesdienst die Weihe des Gedächtnissteins für die Gefallenen auf dem Donatsfriedhof. Der ehemalige Divisionsparrer Titus Reuter hielt die Predigt und Weihrede.

Was im Beerenobstbosc nötigt. Die Ernte des Beerenobsts ist in den meisten Gärten erledigt. Leider gibt es aber noch viele Gärten, in denen nur steinfruchtiges Beerenobst zu finden ist, welches nie zu einem angemessenen Ertrag kommt. Die alten steinfruchigen Büsche müssen entfernt und großfruchtige Sorten zur Anpflanzung gebracht werden, von denen es eine herrliche Sortenauswahl gibt. Anspruchsvoll sind auch diese großfruchtigen Sorten nicht. Freilich werden die Früchte zu um so besserer Entwicklung kommen, je mehr man sie pflegt. Nach der Ernte sind die Sträucher gebörig zu dünnen, damit die Knospen für das nächste Jahr anschwellen und die verbrauchten Stöcke erneut werden. Geböriges Weichen ist bei den flachwurzelnden Sträuchern unerlässlich. Nach beendeter Ernte wird auch mit dem Auslichten der Büsche und Kronen begonnen. Was hindert, nicht in die Form pah, also im nächsten Frühjahr doch fallen mühte, ist von jetzt ab nur noch Räuber, darum fort damit.

Hetzgawalde. (Einsteigeb.) Gestern mittag hatte sich in das Grundstück eines hiesigen Wirtschaftsbetreibers ein Unbekannter eingeholt und einen grünlich-grau farbigen Anzug, 1 buntfarbigen Anzug, 1 grünen Kostümrock und 1 Paar Damen-Dolchhürtchen gestohlen. Der Dieb ist etwa 35 Jahre, 160 bis 165 groß, hat volles rundes Gesicht, dunkle Haare und mittlere Statur. Der Besitzer wurde auf seinem Hof von ihm um ein Mittagessen angeprochen, er antwortete aber nicht, daß der graue Sohn, den der Unbekannte auf dem Rücken trug, und der Sohn ihm gehörte. Der Dieb hat sich nach den Büschen am Sandberg gewandt, dort einen der gestohlenen Anzüge angesogen und ließ einen alten mit dem Sack liegen lassen. Einige Wahrnehmungen bitten man der nächsten Polizeistelle mitzuteilen.

Holsigsdorf. (Erntedankfest) Sonntag den 12. September 1926 wird in Holsigsdorf das Erntedankfest abgehalten werden. Nach lauren Wochen frohe Feste. Vor allen Dingen erfreut gerade dieses Fest auch eine würdige Feier im Gotteshaus zu Ehren des Heiligen. Und so wird in Herzogswalde und Blankenstein in feierlicher Weise Erntedankfestgottesdienst gehalten werden. Pfarrer Lindner-Blankenstein wird an diesem Tage seine Abschiedsrede zugleich halten, da er ja bekanntlich Blankenstein verläßt, um nach seinem neuen Wirkungskreis Podau-Lengefeld überzusiedeln.

Mohorn. (Sungb.) Zu einer Besprechung hatte sich die Gefolgshaft am Freitag abend in Isonis Bierstüberl eingefunden. Dr. Krüger übermittelte den Anwesenden den Ton der Bruderschaft Nossen für die vor Wochen ihr angekündigte Gottesfeier. Nach einer außländlichen Aussprache Mahraum — Isonis und Osten und die gegenwärtig obwaltenden Verhältnisse im Jungdeutschen Orden, nahm man Kenntnis von einer Abmeldung wie von einem geplanten Austritt, über beide wird die Bruderschaft beschließen. Wiederholt ist die Gefolgshaft Mohorn aufgerufen, eine Gefolgshaft in Niederlößnitz zu gründen. Ein Werbeabend in nächster Zeit soll den Versuch annehmen. Zugleich erging die Aufforderung an die Gefolgshaft, den Bruderschaftsabend am 13. September im Lößnitzer Gasthof zu Holsigsdorf zahlreich zu besuchen. — Kommanden Mittwoch wird in Plugs Gottesdiensten nachmittags von 1—3 Uhr die letzte diesjährige Mutterberatung stattfinden obgehalten.

Mohorn. (Gasrohrlegung) Bis zur Dorfmühle ist man gegenwärtig mit der Gasrohrleitung vorgebrungen. Der sozialistische Autorevier, den Mohorn anzusehen hat, ist bei der Eröffnung der Straße äußerst gefährlich; und dennoch lämmern sich Automobilisten herzig wenig um die Verkehrsvorschriften. Der Fahrbetrieb ist einsichtig. Erst am Freitag konnte es zu einem größeren Autounfall kommen, da aus Unbedachtheit die Winde des Wärters unbedacht blieben. Zwei Autos rasten aufeinander los, zum Glück konnte einer von beiden nach einem Seiten-gutweg abbiegen. Also Achtung!

Vereinshalender.

Gewerbeverein Wilsdruff. 7. September abends 8 Uhr im „Löwen“ Versammlung.

Bezirk-Ostbau-Verein Wilsdruff und Umgegend. 8. September gemeinsame Sitzung mit dem Landwirtschaftlichen Verein Wilsdruff im „Adler“.

Heus- und Grundbesitzer. 11. September abends 8 Uhr in der „Tonhalle“ Versammlung.

Wetterbericht.

Vorwiegend stark bewölkt, Neigung zu leichten gewitterigen Störungen, Temperaturen etwas vermindert. Wärmtag, zeitweise besonders in höheren Lagen lebhafte westliche Winde.

Allgemeiner Witterungscharakter für die nächsten Tage: Etwas unbeständig.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff. Mittwoch den 8. September abends 6 Uhr Jungmännerverein (Jugendheim). — Donnerstag den 9. September abends 18 Uhr Bildstunde.

Monatliche Kirchennachrichten Wilsdruff.

(Monat August)

Getauft: Lieselotte Christa, Tochter des Richard Arthur Haubner, Tischlers hier.

Getauft: Albin Willy Müller, Polizeioberwachmeister in Heidenau und Irma Elsa Adam, Haustochter hier; — Paul Max Henle, Vater hier und Anna Marie Wiedemann hier; — Richard Walter Selber, Eisenbahnbetriebsassistent hier und Erna Doris Seemann, Haustochter hier.

Beerdigt: Friedrich Wilhelm Doering, landwirtschaftlicher Arbeiter in Lampersdorf, 57 J. 4 M. 5 T. alt († in hiesiger Bevölkerungsbase); — Ida Thasnelds Höhne, Privatus hier, 72 J. 3 M. 24 T. alt; — Emilie Pauline Tittmann geb. Strahl, hinterl. Witwe des weil. Carl Robert Tittmann, gewel. Schnittwarenhändlers hier, 71 J. 4 M. 8 T. alt; — Paul Curt Rüdiger Schneider hier, 27 J. 9 M. 19 T. alt; — Anna Martha Böhlner geb. Hoppe, Ehefrau des Paul Oskar Böhlner, Käferbeschleifer hier, 55 J. 2 M. 24 T. alt.

Sachsen und Nachbarschaft

Herndorf-Hezdorf. (Schneise 18.) Der geeignete und fürste Weg vom Klingenberg-Bahnhof nach Herndorf-Hezdorf ist Schneise 18. Sie wird vom Freiberger wie Dresdner Publikum sehr gern benutzt; führt sie doch eine gute Stunde den Wanderer durch herrlichen Wald. Leider ist die Schneise seit Jahren in einem Zustand, der jeden Fremden das Wandern auf ihr verhindern muß. Terrassen mit toten Wäldern verleben, in denen bei Regenwetter Pfützen stehen, daß man glaubt, ertrinken zu müssen, und mit Steingeröll überzett. Kein Wunder, wenn Fremde es vorziehen, den besseren Weg durch Schönungen zu nehmen und dabei junge Anpflanzungen zertrampeln; kein Wunder, wenn die Waldgemeinden mit ihren Kurztagen und sonstigen Bequemlichkeiten, die ihnen anderweitig Gebirgs- und Bergherrenzonen besser bieten, gemieden werden; kein Wunder, wenn die Holzauktionen nicht den gewöhnlichen Absatz und Ertrag bringen; denn alle Fuhrleute scheuen sich vor der Abfahrt, da dieser in der Schneise mit großer Gefahr verbunden ist. Soll den Einwohnern von Herndorf-Hezdorf der Fremdenverkehr durch schlechte Wege- und Verkehrs möglichkeiten ganz genommen werden? Ist er doch dieses Jahr so gut wie Null gewesen! Vielleicht hilft ein Zusammenschluß gewisser Ortsbewohner, daß die Forstverwaltung veranlaßt wird, Schneise 18 in einen menschlichen Gang- und Jahrtausend-Zustand gedreht wird. Wenig begangene Waldwege sind geradezu verblüffend sauber hergestellt, weil sie des öfteren abgeschnitten werden. Siehe Speckbausener Revier! Kurzarbeiter und Arbeitslose gibt es reichlich; eine Begeisterung brächte ihnen für Tage Lohn und Brod!

Starbach. (Wiedersehensfeier.) Die am Sonntag nach hier einberufene erste Zusammenkunft der 22er Armierter zog eine feierliche und freudige Versammlung ein. Echt kameradschaftlicher Geist durchwuchs die Feier- und Freudenstunden, welcher es so weit brachte, daß sich ein „Verein aller ehemaligen sächsischen Armierter“ bildete, dessen Sitz Dresden ist (ständige Geschäftsstelle im Hotel „Stadt Bayreuth“, Dresden-N. Niedergraben 3), wohin weitere Beitragsmeldungen zu richten sind. Zur Gelöbnisfeier wurden gewählt die Kameraden Stenzel und Zeiler-Dresden und Münch-Rösslein. An den ehemaligen Battalionskommandeur Oberberg-Ritter-Freiberg wurden Begrüßungsworte entsandt und als nächster Ort der Zusammenkunft Dresden, September 1927, bestimmt.

Dresden. (Die Weine abgefahrt.) Am Sonnabend abend verzehrte auf der Kronprinzenstraße in Vorstadt Lößnau ein etwa 50 Jahre alter Mann auf einen Straßenbahnen der Linie 20 zu springen, er kam aber zu Fall und es wurden ihm vom Anhängewagen beide Beine abgefahrt. Der Verunglückte starb auf dem Transporte nach dem Krankenhaus.

Dresden. (Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Nacht zum Montag an der Ecke der Schandauer und Schlüterstraße im Stadtteil Striesen. Als ein in der Böllnitzerstraße wohnhafter Kaufmann R. die Straßenbahn um 12 Uhr bestieg, wurde er von einem gerade vorüberfahrenden Kraftwagen umgerissen und anscheinend schwer verletzt. Trotz der Zurufe raste der Kraftwagen weiter, er ist unerkannt entkommen. Der verunglückte Kaufmann wurde in bewußtem Zustande nach dem Krankenhaus in der Johannstadt überführt.

Großröhrsdorf. (Sängerfest.) Hier fand am Sonntag bei herrlichstem Wetter das diesjährige Gruppenfest der Gruppe Radeberg vom Sächsischen Chorallänzerbund statt.

Bischofswerda. (Die Stadt als Hausbesitzer.) Um der Wohnungsnot abzuhelfen, hatte die Stadt in den letzten Jahren mehrere große Siedlungsgruppen errichtet, die den Namen Waldes, Grünes und Schönwald führen. Unter den mehreren hundert Familien, die in diesen Siedlungen untergebracht sind, befindet sich ein großer Teil, der mit der Miete hartnäckig im Rückstand bleibt. Man beobachtet nun, diese Leute in Paraden oder in allen Eisenbahnwagen unterzubringen und über ihre Wohnungen anderweit zu verfügen.

Chemnitz. (Straßenbahn zusammenstoß.) Montag morgen ereignete sich an der Kreuzung der Palm- und Dresden-Straße ein schwerer Straßenbahnzusammenstoß. Zwei Straßenbahnzüge stießen mit solcher Gewalt zusammen, daß der Anhängewagen des einen Zuges umstürzte. Von den acht Passagieren des Anhängewagens wurde glücklicherweise nur einer durch Glassplitter verletzt, während die übrigen mit dem Schreien davontogen.

Glauchau. (Verlegung der Zwidauer Mulde.) Wie wir hören, beabsichtigt das Stadtoberhaupt, das die Muldenverlegung vorstießt, an der Kreuzung der Palm- und Dresden-Straße ein schwerer Straßenbahnzusammenstoß. Zwei Straßenbahnzüge stießen mit solcher Gewalt zusammen, daß der Anhängewagen des einen Zuges umstürzte. Von den acht Passagieren des Anhängewagens wurde glücklicherweise nur einer durch Glassplitter verletzt, während die übrigen mit dem Schreien davontogen.

Grimma. (Drei Güterwagen entgleist.) Am Montag vormittag entgleisten an dem Straßenübergang nach Großbardau in der Nähe des Oberen Bahnhofs beim Rangieren eines Güterzugs durch das Bremsen einen vollbeladenen Wagen drei Wagen. Einer stellte sich dabei quer, so daß er beide Gleise versperrte und den Zugverkehr völlig lahm legte.

Reichenberg. (Söldliches Unglück eines Radfahrers.) Der Sportredakteur der Reichenberger Zeitung, Otto Theo Sille-Hüller, verunglückte auf der Fahrt nach Görlitz in einem Auto. Das Auto hatte bei Vorfahrt vor einem Wagen infolge großer Staubes keine Sicht und der Führer konnte nicht bemerken, daß offenbar rutschende Bubenhände nachts große Steine auf die Straße gelegt hatten. Ein solcher Stein kam zwischen Steuer und Achse, der Wagen wurde auf die Seite gerissen und fuhr an einem Baum an. Durch den Schrecken erlitt Hüller einen Herzschlag, der den sofortigen Tod herbeiführte. Die übrigen Passagiere blieben unverletzt.

Curnen, Sport und Spiel

Fußballsport am Sonntag.

Brandenburg gegen Dresden Sportclub 1:1.

Guts Muts gegen Radebeuler Ballspielclub 10:1.

G. f. L. 0:0 gegen Dresden 4:0.

Sportgesellschaft 1893 gegen Spielvereinigung 3:2.

Fußballring gegen Sportverein 0:2:2.

Börse und Handel.

Amtliche Berliner Notierungen vom 6. September.
Börsenbericht. Die Börse eröffnete lusslos und stark ver-
sus, es kam beträchtliches Material heraus, was zu teil-
weise recht scharfen Kursabschlägen führte, trotzdem seitens
einer Großbank Stützungstänze vorgenommen wurden. Am
Geldmarkt machte sich stärkere Nachfrage nach täglichem Geld
bemerkbar, das 5,75—6,75 % notierte, monatliches Geld wurde
mit 5,75—7 % genannt.

Devisenbörse. Dollar 4,19—4,20; engl. Pfund
20,37—20,42; holl. Gulden 168,19—168,61; Danz. 81,48
bis 81,68; franz. Franc 12,36—12,40; belg. 11,62—11,66;
schweiz. 81,06—81,26; Italien 15,64—15,68; schwed.
Krone 112,14—112,42; dän. 111,48—111,76; norweg. 91,93
bis 92,17; tschech. 12,41—12,45; österl. Schilling 59,23
bis 59,37; poln. Zloty (nicht amtlich) 46,68—46,92.

Nachruf.

Am 4. September 1926 verließ nach langem, geduldig
ertragtem Leiden unser langjähriges Auschuh-Mitglied

Herr Ofensetzermeister

Robert Pinkert.

Wir verlieren in ihm einen der eifrigsten Förderer unseres
vereins und seiner edlen Bestrebungen. Manche Not hat er
hindern helfen. Mit uns trauerte alle, denen er seine Fürsorge
und Güte hat zuteil werden lassen und rufen ihm, mit uns
verlebt, ihren Dank in die Ewigkeit nach.

In unserem Verein und in unseren Herzen wird sein An-
denken unvergänglich bleiben.

Fechtverein Wilsdruff

Lehmann, 1. Vors.

Für die vielen herzlichen Wünsche in Wort, Schrift und
herzlichen Blumenspenden, welche uns anlässlich unseres Ein-
zuges in das neue Rathaus zuteil geworden sind, fühlen wir
uns veranlaßt, allen hierdurch nochmals

herzlichst zu danken.

Graubach, am 7. September 1926.

Familien Dr. Gotthold Koch, Ernst Sommer
Otto Ehrlich, Bruno Risse, Paul Linnert

Bahnhofs-Restaurant

Morgen Mittwoch

Kaffeekränzchen

Hierzu lädt alle werten Damen freundlich ein
Marie Thomas.

Gustav Josiger, Wilsdruff

Dachdeckermeister

Meißner Str. 261 Fernruf 442

empfiehlt

prima Schiefer, gebrannte Dachziegel,
Zementsalzziegel, Dachpappe, Dach-
späne. Dacheindeckungen aller Art.

Reparaturen werden billigst ausgeführt.

3—500 Birnen

Zentner Gute Louise und William
zu kaufen gesucht

Wolf, Sora.

Fürs Erntefest!

Sultania-Rosinen
Eleme-Rosinen, Korinthen,
Mandeln, süß und bitter
Kokoschnüdel,
Mandelersatz, geraspelt
sämtliche Backgewürze
alles außerlich billig und dabei in vorzü-
licher Qualität empfiehlt

Alfred Piezsch,
Wilsdruff.

Dresdner Produktenbörse v. 6. September

Weizen, inländischer, Basis 73 Kilogramm 208—273, ruh.;
desgl. Basis 68 Kilogramm 205—200, ruhig; Roggen, jährl. neuer
Basis 70 Kilogramm 215—220, stetig; desgl. Basis 65
Kilogramm 202—205, ruhig; Sommergerste, jährl. 220 bis
245, ruhig; Wintergerste, neue 185—195, ruhig; Hörser, alter,
jährl. und preußischer 210—218, ruhig; desgl. ausländischer
211—218, ruhig; neuer 183—188, ruhig; Raps, trocken, 305 bis
315, abwartend; Trockenknödel 11,75—12,25, ruhig; Zuder-
knödel 16,50—19,00, ruhig; Kartoffelflöden 22,50—23,00, ruh.;
Kutturmehl 13,80—15,00, ruhig; Weizenkleie 10,40—11,00, ruh.;
Roggenkleie 11,40—13,20, ruhig; Dresdner Marken: Kaiserzug
49—51, ruhig; Bädermundmehl 43,50—45,50, ruhig; Wei-
zenmehl 19,00—20,00, ruhig; Inlandweizenmehl 41—43,
ruhig; Roggenmehl 01 34,50—36,50, ruhig; Roggenmehl 1
32,00—34,50, ruhig; Roggennachmehl 20,00—21,00, ruhig.
Heimte Ware über Notiz.

Berliner Produktenbörse von heute, dem 7. September 1926

Weizen 26,00—26,40; Roggen 20,50—24,80; Wintergerste
17,00—17,50; Hörser 17,10—18,30; Weizenmehl 36,25—39,00;
Roggenmehl 29,50—31,00; Weizenkleie 10,00; Roggenkleie 11,00;
Raps 31,50.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Berantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Zallig, für An-
zeigen und Reklamen: A. Römer.
Druck und Verlag: Arthur Schünke, sämlich in Wilsdruff.

Trauer-Hüte

Trauerschleier — Crepes
empfiehlt in größter Auswahl

Rosa Rother

Inh. Rosa Bormann
Dresdner Straße 66 Eckgeschäft



Lindenschlößchen-Lichtspiele

Freitag den 10. September abends 8 Uhr
Sonntag den 11. September nachm. 1/3 Uhr, abends 8 Uhr

„Försterchristel“

Liefercheinbücher

holt vorrätig
Die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gas!

— Neukosten Preise —

Gas!

Gasherde — Gaskocher



in verschiedenen Ausführungen empfiehlt

Fa. Paul Schmidt

Dresdner Straße 94

— Fernsprecher 484 —

Ecke Rosenstraße

Gas!

— Zahlungserleichterung —

Gas!

Die Löwenapotheke zu Wilsdruff

(Fernruf 403, Postscheckkonto Dresden 10530)

unterhält eine Vertriebsstelle an staatlich anerkannten und geprüften Saal-
beizmittel, auch Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungs-Mitteln

Für Genossenschaftsmitglieder erfolgt Verrechnung zu
Originalpreisen durch die Landwirtschaftsbank Wilsdruff

Elegante Herren-Anzüge

prima Verarbeitung — grohe
Auswahl — spottbillig bei

Frische, Dresden-Löbtau
Grumbacher Straße 20 — Ecke Burgstraße.

Auf Wunsch Teilzahlung.

Leinölfirnis, garantiert rein im
Farben-Spezial-Geschäft Ernst Marx
Meissen, Hahnemannplatz 18/19

Alle Dekorationsarbeiten
führt bei billigster Preisberechnung stets sauber und
Max Löwe, Lackiermeister,
Wilsdruff i. Sa., Paradiesstraße 134 R. 1.

Eiserne Kartoffelkörbe

18—100 Pfund fassend,
empfiehlt billig

Fa. Paul Schmidt,
Dresdner Straße 94, Ecke Rosenstraße
— Fernsprecher 484 —

Prima

Mastrindfleisch und Schöpfenfleisch

empfiehlt
Paul Voigt, Grumbach

Zum Erntefest

empfiehlt

II. Weizenmehl

sowie sämtliche

Backartikel

feinstes Kaffees

in vorzüglicher Mischung

Hugo Busch

Wilsdruff, Fernruf 589

Zur Kartoffelernte

empfiehlt ich

starkgearbeitete Kartoffelkörbe

Beninertöre 4,50 Mt.

1/2 Scheffelkörbe 4,— Mt.

1/4 Körbe 2,90 Mt.

Handkörbe 1,75 Mt.

Joh. Breuer,
Kochschleifer.

Dresdner Straße 60;

— Fernruf Nr. 39. —

Prima frisches Hammelfleisch

empfiehlt

Richard Bretschneider

Siegen, Dreieckstrasse

Louis Kühne

Hofmühle Wilsdruff

Fernruf 42

empfiehlt 1. Herbstdungung.

Düng- Kalf

gebrannt, gemahlen und
in Stücken und gibt solchen
in Ladungen u. einzeln ab.

Um eventuelle Aufträge
sorgfältig und rechtzeitig
ausführen zu können, bitten
wir Bestellungen möglichst
sofort anzugeben.

Trotz

erheblicher Preissteigerung
der Teeprodukte kostet 1 qm Dach mit
bestem dest. Tee gefüllten noch wie
vor, solange meine Lagerbe-
stände reichen 0,22 RM.

Rufen Sie sofort Tel. Wilsdruff 400 an
Willy Ziemert, Bedachungsgeschäft,
Wilsdruff.

Feinschmecker

trinken nur

Piezsich-Kaffee

Meine anerkannt vorzüglichen
Kaffees erfreuen sich immer größerer
Beliebtheit. Machen Sie bitte einen
Versuch, dieser wird Sie davon
überzeugen!

Alfred Piezsich,
Wilsdruff.

Sprüche.

Besser zerstört, — als frustlos verwürmt!

Das Nur-Wissen macht uns doch
brüdig und auch ledern.
Weisheit löscht im Alter noch
jugendfrisch uns federn!

Freund, du willst dich höher abeln!
Lerne erst, dich selber zu tadeln!

Der Seele Erwachtheit
kommt nie aus Korrumpiertheit!

Johannes von Miquel.

Zur 25. Wiederkehr des Todesstages.

Vor 25 Jahren, am 8. September 1901, starb zu Frankfurt a. M., wo er lange Zeit als Oberbürgermeister gewirkt hatte, der Staatsmann Johannes von Miquel (den Adelstitel hatte er 1897, als der Schwarz-Adlerorden verliehen wurde, erhalten). Miquel lebt in der Geschichte als einer der hervorragendsten deutschen Finanzmänner fort. Sein großes Finanztalent, das sich im wesentlichen als Steuerbildungstalent auswirkte, wurde selbst von seinen politischen Gegnern rückhaltlos anerkannt. Ein geborener Hannoveraner, war Miquel, von Hanse aus Zürich, mit Rudolf von Bennigsen einer der Gründer der damaligen Nationalliberalen Partei. Über Düsseldorf, wo er zuerst als Bürgermeister, dann als Oberbürgermeister gewählt wurde, kam er 1870 als Direktor in die Berliner Distontopfgesellschaft, lehrte nach einigen Jahren auf den Osnabrücker Oberbürgermeisterposten zurück und kam 1881 von hier als Oberbürgermeister nach Frankfurt a. M. Hier bewährte er sich als Verwaltungsbauer ausgezeichnet. Während dieser ganzen Zeit schon hatte er sich politisch an seiner Stelle betätigt, zuerst in den hannoverschen Zweiten Kammer, dann, als Hannover in Preußen einverlebt war, im Preußischen Abgeordnetenhaus und im Norddeutschen Reichstag. Ein Reichstagsmandat nahm er erst 1887 an. Zum Juni 1890 wurde er von Kaiser Wilhelm II., der ihn als "seinen Mann" bezeichnet hatte, zum preußischen Finanzminister berufen. Ein Einkommensteuer- und ein Gewerbesteuergefecht, dem bald eine Vermögenssteuer und ein Kommunalabgabengesetz folgten, waren die ersten Etappen seiner ministeriellen Tätigkeit.

Weniger Glück hatte er mit der von ihm geplanten Reform der Reichsfinanzen, die im Reichstag abgelehnt wurde. Als er dann bei der preußischen Kanalvorlage, die ihn mit dem Ministerpräsidenten von Bülow in Konflikt brachte, eine zweite Niederlage erlitt, trat er im Mai 1901 zurück. Er hat seinen Rücktritt nur um wenige Monate überlebt.

Politische Rundschau

Hindenburg an den Reichsverband der Deutschen Industrie
Der Reichspräsident hat das Begrüßungstelegramm des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in folgender Form erwidert: Den in Dresden versammelten Vertretern der Deutschen Industrie danke ich für Ihre freundlichen Grüße, die ich herzlich erwidere, und das Gelöbnis fernerer Mitarbeit am wirtschaftlichen Weiterbau Deutschlands, das ich mit großer Befriedigung entgegne. Daß Ihre diesjährigen Beratungen zur Erreichung dieses Ziels beitragen mögen, ist mein aufrichtiger Wunsch von Hindenburg, Reichspräsident.

Wichtige Probleme der Kommunalpolitik.

Der einmal im Jahre tagende Hauptausschuß des Deutschen Städte- und Landtages, dem die Vertreter der Städte aus allen Teilen des Reiches angehören, wird am 17. und 18. September d. J. in Stettin zusammen treten. Der Präsident des Deutschen Städte- und Landtages, Dr. Müllert, wird über die Finanzreform sprechen. Dr.

senior Dr. von Zwiedinek-Südendorf-München hat ein Referat über das Gewerbe- und Handelsproblem übernommen, zu dem die Herren Stadtverordneten Görlinger-Köhl und Rechtsrat Dr. Kleindest-Augsburg sich als Mitberichterstatter äußern werden. Die Tagung wird somit die beiden zurzeit wichtigsten Probleme der Kommunalpolitik behandeln.

Die Deutsche Volkspartei in Sigmaringen.

Die preußische Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hielt ihre Herbstsitzung ab, zu der auch die süddeutschen Fraktionen der Partei Vertreter entsandt hatten. Vorsitzender, Abgeordneter Dr. von Campe, und der Abgeordnete Dr. Leidig erstatteten den politischen Bericht. Die rege Aussprache ergab die völlige Zustimmung der Fraktion zu den politischen Beschlüssen des Parteivorstandes und des Reichsausschusses. Insbesondere wurde betont, daß die Landtagsfraktion geschlossen zu der Auflösung des Parteiführers Dr. Stesemann stände. Begüßt wurde die Einberufung einer Konferenz aller Landtagsfraktionen des Reiches, die am 20. September in Köln stattfinden wird. Dabei sollen die Fragen der Staatsverwaltung und des Finanzausgleiches behandelt werden.

Aus In- und Ausland.

Paris. Wie der "New York Herald" aus Kairo meldet, ist die Stadt Damaskus von 500 Auffäulichen angegriffen worden, die in die Stadt eindrangen, aber nach zwei Stunden verbrannten. Nach in Kairo einlaufenden Nachrichten wurden dabei 40 Personen getötet, darunter drei französische Soldaten und einige Bewohner der Stadt.

Paris. Wie die Blätter melden, beträgt die Zahl der französischen Staatsbeamten gegenwärtig 696 768.

Newark. Der Präsident des amerikanischen Arbeitersbundes, William Green, sagte in einer Rede auf dem ersten Jahrestag der antifaschistischen Verbündung Nordamerikas, an dem Delegierte teilnahmen, der Arbeiterbund werde mit der antifaschistischen Verbündung zusammenarbeiten, bis der Faschismus von der Erde vertrieben sei.

Newport. "American" veröffentlicht einen polnisch-amerikanischen Geheimvertrag, wonach sich beide Staaten im Falle eines deutschen oder russischen Angriffes gegenseitig Hilfe zusichern. Die Fülle, in denen militärischer Beistand zu leisten ist, sind genau festgelegt.

Der schöne Herbst.

Meteorologische Plauderei von Dr. A. Mischke.

Nun ist ja wirklich diesem Sommer unseres Missvergnügens noch ein schöner, sonniger Herbst gefolgt. Für diejenigen, die eine verregnete Sommerfrische bereits hinter sich haben, ist der Frost freilich etwas schwach; aber es gibt auch Leute, die in der glänzenden Lage waren, warten zu können, und das herbstliche Sonnenlicht schlägt ultraviolette Strahlen genug, um hübsch gebräunt aus Wald und See zurückzukommen.

Trotzdem ruht natürlich die Frage nicht, woher denn das viele, viele Wasser gekommen sei, daß uns in diesem Sommer nicht nur Unbehagen, sondern in Überschwemmungen auch recht tüchtigen Schaden gebracht hat. Wir erhalten fast täglich Zuschriften, in denen besorgte Gemüter fragen, ob nicht am Ende die Radiostation an dem Unglückschuld sei, denn es sei doch undenkbar, daß die fortgesetzte elektrische Unruhe in der Luft ohne Folgen bleibe. Wenn diese Erklärung richtig wäre, so müßte man für die nächsten Jahre das allerschlimmste befürchten, denn eine Abnahme oder ein Erlöschen des drahtlosen Verkehrs ist gar nicht zu erwarten. Aber die kleinen Mengen elektrischen Stroms, die unsere Zentralen in die Luft befördern, werden wohl den kolossal Spannungen gegenüber, die sich in Gewittern entladen, nicht so stark ins Gewicht fallen. Und die üblichen ältesten Leute entstehen sich auch verregneten Jahre und Jahrzehnte, da man an Radio noch nicht im entzweien dachte.

Auch damals gingen die Leute auf die Jagd nach Ursachen. Vor etwa hundert Jahren singen die Dampfschiffe an, die Meere zu durchqueren. Wenn man alte Jahrgänge von Zeitungen durchblättert, kann man oft mal Betrachtungen darüber finden, daß die gewaltigen Rauchstöße dieser neuen Verkehrsmittel ungemein gesährlich seien. Sie vereichten die Luft in Schwingungen, wie man bekanntlich auch durch Kannonenschüsse Regen her vorbringe, und die Westwinde, die über den Atlantischen Ozean zu uns lämen, brächten deshalb doppelt und dreifach soviel Regen mit. Nun, wenn man sich die paar kleinen Dampferschen einer Ausfahrt vorstellt und dabei

an die Scharen von Leviathanen der Gegenwart denkt, so müßte es nach dieser "Theorie" jetzt eigentlich unausgesetzt regnen. Das ist aber zum Glück nicht der Fall und vom Unterschieden ist die Menschheit auch wieder abgekommen, es hat nichts genützt.

Eher könnte man daran denken, daß die Unmenge von Kohlen, die so lange im Schoße der Erde ruhen und jetzt alljährlich in den Kesseln der Industrie verbraucht werden, eine Anreicherung der Luft mit Kohlensäure ergeben, was dann auch irgendwie zu merken sein müßte. Aber so unbestreitbar dieser Gedanke auch an sich sein mag, so ist es doch unseren feinsten Instrumenten noch nicht gelungen, eine Zunahme der Kohlensäure in der Atmosphäre messbar nachzuweisen, und der Streit, ob sie nützlich oder schädlich wäre, ist daher vorläufig noch milzig.

Da sind die Lösungen, die an kommen lassen, wie Sonnenblenden oder Strahlen aus der Milchstraße, denken, entschieden besser daran. Denn einmal sind das entfernte Gewalten, die sich der Kontrolle entziehen, die keine Veränderungen schüren und Vergleichen ausweichen. Und andererseits haben wir hier an Kräfte zu denken, gegen die eine Radiobatterie oder ein Dampfessel vergeblich wie ein Radfisch im Weltmeer. Wenn wieder einmal so ein verregneter Sommer über Europa kommt wie dieses Jahr, wissen wie es vielleicht besser.

Neues aus aller Welt

Eine betrügerische Wohnungsbaugeföhl. Gegen die Geschäftsführung der Wohnungsbau G. m. b. H. in Halle ist von der Staatsanwaltschaft Anklage wegen Betrugserhebung erhoben worden. Die Wohnungsbau G. m. b. H., die im Frühjahr dieses Jahres gegründet wurde und auch in anderen Städten Niederlassungen errichtete, ließte von Wohnungssuchenden Beiträge von 100 bis 300 Mark ein gegen das Versprechen, Einfamilienhäuser oder Neubauten zu beschaffen. Die von den meist unvermögenden Interessenten eingezahlten Summen im Gesamtbetrag von über 170 000 Mark sind verschwunden. Gegen den ersten Direktor, Adolf Kowitz, ist auch von Leipzig aus Anzeige wegen Betrugserhebung erstattet worden.

Sumpfieber und Typhus in der Gegend von Köben an der Oder. In der Umgegend von Köben treten vereinzelt Fälle von Sumpfiebertranxose auf. Ein besonders großem Umfang betrifft die Krankheit in Deichslau, wo 30 Personen an ihr betroffen waren.

Ein Postomnibus verunglückt. Ein schweres Auto-obilungslüft ereignete sich auf der Landstraße zwischen Wurzen und Eilenburg. Infolge starker Nebelbildung fuhr ein mit 35 Personen besetztes Postauto gegen einen Chausseebau, stürzte die etwa eineinhalb Meter hohe Straßenböschung hinunter und ging in Flammen auf. Die Insassen des Omnibusses konnten sich durch die Fenster ins Freie retten. 21 Personen wurden durch herumliegende Glassplitter mehr oder weniger schwer verletzt; mehrere Fahrgäste erlitten Knochenbrüche.

Verhängnisvolle Wirkung einer Häuselei. In Offenbach wurde ein Fuhrmann von Kollegen wegen seiner Werde gehänselt. Er geriet darüber so in Wut, daß er einen der Spötter durch einen Revolverschuß niederkreide. Aus Entsetzen über die Tat erschöpft er sich. Nachher stellte sich heraus, daß der Getroffene nicht tot, sondern nur leicht verletzt war.

Bergmannsstad. Auf der Grube Oranien bei Eichenstruth wurde der Bergmann Alfred Weber aus Eichenstruth im Schacht von einem zusammenbrechenden Kohlenstöß verschüttet und ihm dabei der Hinterkopf vollständig zermalmt. Der Mann war auf der Stelle tot. Ein zweiter Arbeiter kam mit leichteren Verletzungen davon.

Eine Lähmungsepidemie in Montbéliard. In Montbéliard ist eine Krankheit ausgebrochen, die sich dadurch auszeichnet, daß Personen, die sich anscheinend bei guter Gesundheit befinden, plötzlich mit Lähmungsscheinungen zu Boden fallen. Die Krankheit soll durch Soldaten aus Afrika eingeleitet worden sein.

92 Kisten Zigaretten beschlagnahmt. In Budapest bemerkte ein Bäckermann auf dem Donauufer, daß von einem aus Jugoslawien eingetroffenen Schleppschiff Kisten aus Ufer geschafft wurden. Es wurde festgestellt, daß in 92 Kisten bulgarische Zigaretten im Werte von etwa vier Milliarden Kronen nach Budapest geschmuggelt werden sollten. Die Polizei forscht nach der Adresse des Bestellers.

Die Zirkusreiterin

Familienroman von
Otfried von Hanstein.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. S.

ungarisches Rosüm mit roter Silberfarbe. Auf dem schwarzen Haar, das aufgelöst über ihre zarten Schultern floß, einen aufgetrennter Hut mit einer Adlerfeder.

Ein Dolchmesser im Ledergürtel und an den Füßen hoch hinaufreichende verschwürte Stiefel aus rotem Leder. Nun ließ sie die Peitsche über die Köpfe der Vorläufer raschen und die Tiere rasten mit fliegenden Mähnen einige Male in toller Parallele um den Kreis, um dann auf einen Jungenschlag der Lenkerin wie angewurzelt zu stehen.

Keinen Augenblick verlor die junge Reiterin das Ebenmaß ihrer grazilien Haltung und sie war in der Tat blendend schön, mit dem scharf geschnittenen edlen Profil ihres Gesichts, den ungekünstlichten, aber von Eregung geröteten Wangen und den blühenden Augen. Dazu die zarte, kindliche Gestalt, die doch schon die Entwicklung eines jungfräulich knospenden Körpers ahnen ließ.

Nun stand sie einen Augenblick und neigte sich gräßend nach allen Seiten, während ihr der begeisterte Beifall des Publikums entgegenscholl.

Dann ließ sie sich auf den Sattel ihres Pferdes nieder und saß mit fast geschlossenen Augen, wie schlafend, während die Pferde in sanftem Galopp zu einer einschmeichelnden Zigeunerweise einherzogen.

Nun aber richtete sie sich auf. Es war, als horchte sie und legte die eine Hand, wie um besser zu hören, an das Ohr.

Mit einem flüchtigen Schwung bogte sie den Körper weit hinunter, als wolle sie mit dem Ohr auf der Erde lauschen.

Rasch wie ein Blitz sprang sie auf und stand wieder auf dem Pferde, auch die Rappen waren die Köpfe empor und griffen schneller aus. Alles und wie aus Erz gemeißelt stand sie da und hielt in ihrer Kinderhand die Flügel des Pferdes.

(Fortsetzung folgt.)

Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzeilen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (ferner durch Sperrdruck hervorgehoben) bei mindestens 18maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 8 M. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 5 M. halbjährlich (28 Aufnahmen) und 9 M. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

Agentur für Versicherungs- gesellschaften

Schmidt, Paul, Dresdner Straße 94
Wilhelm, Berthold, Feldweg 288D

Altwarenhändler

Mitsch, August, Berggasse 229

Apotheker

Zöwen-Apotheke, Peter Knabe, altopath.
u. homöopath. Apotheke, Markt 42, o. 403

Auktionator

Urbach, Julius, Bahnhofstraße 122

Auto-Reparaturwerkstätten

Fuchs, Arthur, Markt 8, o. 409
Jödel, Alfred, Friedhofstr. 160E, o. 430

Uhrendorf

Schulze, Arthur, Nr. 17, o. 24

Badeanstalt

Stadtbad, Bächer Erich Hauffmann,
Lößnauer Straße

Bank- und Wechselgeschäfte

Girokasse u. Sparkasse, Rathaus, o. 1 u. 9
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Park-
straße 184M, o. 11 und 50
Wilsdruffer Bank, e. G. m. b. H.,
Markt 103, o. 491

Baumaterialienhandlung

en gros — en detail
Ruppert, Emil, Feldweg 188B, o. 412

Bau- und Zimmerergeschäfte,

Baumaterialienhandlungen

Bertholdi, Fr. Emil, Meißner Str. 261B,
o. 407
Burkhardt, Hermann, (Inhaber u. Ruh.)
Wilsdruff, Bismarckstraße 80K, o. 452 —
Hittmannsdorf, Post Reinsberg, o. 20

Baumschulenbetrieb

D. Vojscharly, Inhaber Richard Quanz,
Dresdner Straße 216, o. 82

Bilderr. u. Spiegelrahmung

Hombach, Wilhelm, Martigasse 89

Blumengeschäft

Mauter, Berta verm., Freiberger Str. 4

Böttcherei

Platner, Richard, Am Ehrenfriedhof 103

Botenfuhrwerk

Jäschner, Otto, Bahnhofstr. 127, o. 584

Brauerei und Mineralwasser- fabrik

Frühauf, Aug., Tharandter Str. 184F, o. 422

Brunnenbauer

Teller, Max, Badergasse 80

Buchbinderei

Schunke, Arthur, Zellaer Str. 29, o. 6

Buchdruckerei

Schunke, Arthur, Zellaer Str. 29, o. 6

Buchhandlungen, Papier- und Schreibwarenhandlungen

Däbitz, Moritz, Dresdner Straße 289

Klemm, Bruno, Freiberger Straße 112

Pinkert, Robert, Zedlerstraße 187

Schole, Max, Zellaer Straße 89

Büchsenmacher

Röß, Otto, Dresdner Straße 287, o. 93

Bürsten- und Besenbinderei

Schubert, Edwin, Am Ehrenfriedhof 209

Bürsten- und Besenhandlungen

Breuer, Johannes, Dresdner Str. 80, o. 39
Pinkert, Robert, Zedlerstraße 187

Dachdecker

Nosiger, Gustav, Meißner Str. 261, o. 442

Nosiger, Johannes, Neumarkt 102

Matthes, Arno, Friedhofstraße 149

Sienert, Willy, Dresden, Str. 237 B, o. 400

Damengarderobegeschäfte

Wehner, Eduard, Markt 48, o. 457

Glathe, Emil, Freiberger Str. 8, o. 490

Born, Karl, Dresdner Straße

Damenschneiderinnen

Fuchs, Anna, Bahnhofstraße 145

Heinrich, Else, Dresdner Straße 96

Herzog, Martha, Markt 11

Hilte, Martha, Bahnhofstraße 124

Hoyer, Elisabeth, Freiberger Straße 155

Fisch, Johanna, Zedlerstraße 182

Schober, Martha, Feldweg 288E

Schulz, Gertrud, Zedlerstraße 186

Wunderlich, Frieda, Feldweg 288F

Dentist

Hartmann, Ernst, Freiberger Str. 108, o. 444

Drechsler

Preißler, Otto, Bahnhofstraße 188B

Drogerien

Kleisch, Paul, Dresdner Str. 82, o. 427

Rosen-Drogerie, Rosenstr. 70B, o. 590

Eisenwaren- und Werkzeug- handlungen

Reichelt, Martin, Markt 41, o. 400

Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, o. 484

Elektrotechnische Handlung

Max Stahl & Co. (Vertreter Rudolf Küchen-
meister und Georg Richter), Am unteren
Bach 258, o. 502

Fahrradhandlungen und Re- paraturwerkstätten

Fuchs, Arthur, Markt 8, o. 409

Kosi, Otto, Dresdner Straße 287, o. 88

Unkerdorf.

Schulze, Arthur, Nr. 17, o. 24

Fahrrads- und Nähmaschinen- handlungen mit Reparatur- werkstätten

Grumbach,

Opitz, Kurt, Nr. 88B

Limbach,

Beller, Oswald, Nr. 7

Fellgerberei

Breitschneider, Bruno, a. d. Kirche, o. 484

Schubert, Bernhard, Am unteren Bach 252

Fleischereien

Breitschneider, Bruno, Freiberger Str. 108, o. 465

Herrmann, Martha, o. v., Bahnhofstr. 123

John, Oskar, Dresdner Straße 129, o. 493

Neubert, Martin, Marktstraße 105, o. 478

Schumann, Otto, Dresdner Str. 97, o. 325

Friseurgehäuse für Herren

Krohn, Ernst, Dresdner Straße 240

Friseurgehäuse für Damen und Herren

Blume, Wilhelm, Meißner Straße 57

Weisse, Magnus, Zellaer Straße 17

Frisiersalon für Damen

Pollack, Elisabeth, Markt 10

Führwerksbesitzer

* auch Lastkraftwagenbetrieb

Hohlfeld, Alwin, Am unteren Bach 255

* Bösch, Rud., Kirchplatz 49, o. 459

Richter, Anton, Tharandter Straße 295E

Gärtnereien

Bäuerle, O., Landschaftsgärtner, Friedhofstr.

Bargisch, Ernst, Meißner Straße 257

Engelmann, Georg, Feldweg 283D

Leutritz, Oskar, Rosenthalstraße 88

Nate, Oskar, Bismarckstraße 35P

Türke, Ernst, Tharandter Str. 194D, o. 500

Winter, Karl, Rosenschule, Bahnhofstr. 184C

Gastwirte

Bennewitz, Richard, „Zum Amtshof“,

Zellaer Straße 31B, o. 486

Wenzelius, Georg, Schützenhaus, o. 503

Bretschneider, Otto, „Stadt Dresden“,

Freiberger Str. 108, o. 476

Fuchs, Anna o. v., Gasthof „Gute Quelle“,

Meißner Straße 66, o. 552

Giegler, Walter, „Gotha“, Weißer Adler-

Markt 18/14, o. 405

Horn, Ernst, Ballhaus, Lindenholzschänke,

Witschiwile, Tharandter Str. 204, o. 528

Müller, Alfred, Tonhalle, Rosenstr. 70B

Thomas, Albin, Bahnhofseckau, o. 574

Vogel, Alfred, Gathans „Zur Part“.

„Gute Quelle“, Meißner Straße 202B

Gemüse- u. Kartoffelhandlung

Humpisch, Paul, Freiberger Str. 105, o. 501

Getreide-, Mehl-, Futter- und Düngemittelgeschäfte

Rühne, Louis, Sachsdorfer Weg 259, o. 502

Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Park-
straße 184M, o. 11 und 50

Seidel, Louis, Bahnhofstr. 184B, o. 501 u. 10

Glaserei, Flachglashandlungen

Reichelt, Martin, Markt 41, o. 466

Schumann, Paul, Markt 90

Glas-, Porzellan- und Stein- guthandlung

Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, o. 484

Glasfleißerei u. Lux

Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzeilen nebst Wohnungsgabe und Telefon-Nummer (Firma durch Strichdruck hervorgehoben) bei mindestens 18 maliger fortlaufender Ausgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 8 M. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 5 M. halbjährlich (28 Aufnahmen) und 9 M. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

Maschinenbauanstalt

Viecht, Arno, Wielandstr. 262, ~~opp~~ 515

Maschinenhandlung und Reparaturwerkstatt

Große, Bruno, Friedhofstr. 150 E, ~~opp~~ 430

Mechaniker

Blasius, Kurt, Friedhofstraße 150
Mey, Richard, Meißner Straße 264 E
Rauch, Albert, Dresdner Straße 218
Schulz, Albert, Meißner Straße 266

Milch- und Butterhandlung

Hildebrand, W., Freiberger Str. 155 ~~opp~~ 34

Möbelfabriken

Müller, Fr. Theodor, Neumarkt 171 ~~opp~~ 17
Müller, Gebhard, Am unteren Bach 248 ~~opp~~ 8
Pöschl, Theodor (Inh. Georg Schlesinger),
Spre: pat. Küchenaufbaufabrik, ~~opp~~ 515
Weinhold, Emil, Am. unter. Bach 258 D, ~~opp~~ 56
(Schlafzimmer, Küchen u. Einzelmöbel)

Möbelhandlungen

Hauptmann, Franz, Bahnhofstraße 148
Hildebrand, Oswald, Bahnhofstraße 144
Löwe, Max, Parkstraße 184 N
Löwe, Max, Tischlermeister, Gedächtnistr. 190
Schöke, Kurt, Bahnhofstraße 184 L
Möbel-Großhandlung u. Agentur-Geschäft
Lugätsch, Emil, Meißner Straße 264 D, ~~opp~~ 518

Möbellackierer

Berger, Max, Bismarckstraße 35 G
Fröbe, Max, Hohestraße 184 S
Löwe, Max, Parkstraße 184 N

Möbeltransport

Auto-Möbeltransport
Pießch, Rud., Kirchplatz 49, ~~opp~~ 459

Molkerei, Milch- und Butter-Groß- und Kleinhandel

Dampfmolkerei Max Kühne, Zellaer Str. 87, ~~opp~~ 507, (Speisequark, dico. Sahne)

Motorradhandlung

Unkersdorf, Schulze, Arthur, Nr. 17, ~~opp~~ 24

Musikalienhandlung

Klemm, Bruno, Freiberger Straße 112

Musikinstrumentenhandlung

Schneider, Arthur, Friedhofstraße 153

Musikkapellen

Philipp, Oswald, Stadtmusikdirektor,
Drechsler-Schule, Hobelstraße 184 U, ~~opp~~ 78
Müller, Otto, Musikkeller, Meißner Str. 46

Nähmaschinenhandlungen und Reparaturwerkstätten

Dürre, Alfred, Gedächtnistr. 188
Fuchs, Arthur, Markt 8, ~~opp~~ 490 (G&N.)

Unkersdorf

Schulze, Arthur, Nr. 17, ~~opp~~ 24

Nutzholzhandlungen

Berthold & Kümmel, ~~opp~~ 14
Eckelt, Rich., Parkstr. 184 R, ~~opp~~ 80.
Voller, C. A., Thorandier Str., ~~opp~~ 406

Ofenseher und Ofenhandlungen

Meier, Friedrich, Rosenstraße 85
Bäßig, Kurt, Braunsdorf (Rob. Pintsch's Nachfolger, Gedächtnistr. 187)
Walther, Robert, Bahnhofstraße 185

Pantoffel- und Turnschuhfabrikation

Riese, Gustav, Gerichtsstraße 81 Q

Photographisches Atelier

Mattner, Bruno, Meißner Straße 48

Plätttereien

Eckert, Räthe, Markt 11.
Hergog, Frida, Gerichtsstraße 81 O
Lindner, Eugenie, Gedächtnistr. 186
Böhme, Hedwig, Gerichtsstraße 81 O

Pußmacherinnen

Funk, Räthe, Bahnhofstraße 120.
Gießelt, Martha, Dresdner Straße 98
Rother, Rosa, Dresdner Straße 68.

Rechtsanwälte und Notare

Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 ~~opp~~ 3
Kronfeld, Dr. jur., Freiberg, Str. 108, ~~opp~~ 19

Rechtsvertreter u. Treuhänder

Masche, Richard, Meißner Str. 206, ~~opp~~ 508

Rohproduktenhändler

Midan, Edwin, Gedächtnistr. 188

Saalinhaber

Giegelt, Walter, Markt 10/14, ~~opp~~ 405

Sägewerk

Berthold, Fr. Emil, Meißner Str. 261 B, ~~opp~~ 407

Samenhandlungen

Kleisch, Paul, Dresdner Str. 62, ~~opp~~ 427
Pießch, Alfred, Freiberger Str. 6, ~~opp~~ 459

Sattlerei und Wagenbau

Barth, Alfred, Meißner Straße 44

Scharwerksmaurer

Böhme, Ernst, Dresdner Straße 215
Balesty, Alfred, Rosenstraße 70 B

Schlossermeister

Linnert, Paul, Lößbergasse 246

Schlosserei und Installation

Kesselsdorf, Buschke, Rudolf, im oberen Gasthof

Schmidemeister

Döhnert, Arthur, Bahnhofstraße 127
Hanschmann, Emil, Meißner Str. 255 C

Schneiderwerkstätten

Barth, Martin, Freiberger Straße 5
Dachsel, Karl, Geisige 24
Dohmann, Oskar, Gedächtnistr. 180
Kleischer, Oswald, Meißner Str. 266 C
Gahn, Franz, Freiberger Straße 107
Günther, Martin, Dresdner Straße 198
Heinrich, Friedrich, Dresdner Str. 96
Knoppe, Paul, Dresdner Straße 194
Matolin, Adolf, Lößbergasse 246
Müller, Otto, Neumarkt 161
Osmund, Gustav, Freiberger Straße 111
Preußer, Kurt, Rosenstraße 76
Rüdiger, Kurt, Rosenstraße 87

Schnittwarenhandlungen

Lippert, Frieda, verm., Rosenstraße 98
Schmoranz, Franz, Meißner Straße 66
Littmann, Emilie verm., Marktstraße 91

Schokoladen- u. Zuckerwarenhandlungen

Jünger, Oskar, Dresdner Straße 93
Badrashil, Josef, i. Ha. Schokoladen-
Onkel, Markt 101

Schuhmacherwerkstätten

* auch Schuhwarenhandlung
* Busch, Richard, Dresdner Straße 90
Krischke, Josef, Neumarkt 168
Härder, Paul, Rosenstraße 75
Greßmer, Karl, Dresdner Straße 235
Kutschik, Paul, Meißner Straße 262 D
Romotnit, Martha verm., Markt 99
Richter, Emil, Rosenstraße 88
Riele, Gustav, Gerichtsstraße 81 Q
Westphal, Otto, Freiberger Straße 2
Wolf, Arthur, Markt 99

Seilermeister

Schneider, Richard, Freiberger Str. 111

Spediteur

Pießch, Rud., Kirchplatz 49, ~~opp~~ 459

Spielwarenhändler

Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, ~~opp~~ 484

Steinbruchsbetrieb

Wolf, Karl, Meißner Straße 203

Stellenvermittlung

Lehmann, Louis, Am Ehrentiedhof 199

Stickerei (Maschine)

Adler, Helene, Rosenstraße 88

Stuhlfabriken

Jermischer, Kurt, Bahnhofstraße 188 B

Schreiber, Arthur, Lößauer Str. 298 B

Tapezierer

Hennig, Oswald, Bahnhofstraße 144

Ischole, Kurt, Bahnhofstraße 184 L

Tertilwarenhandlung

Glahe, Emil, Freiberger Str. 8, ~~opp~~ 48

Tischlereien

* auch echte Möbel + nur echte Möbel.

Adler, Josef, Rosenstraße 88

* Gehlig, Richard, Meißner Straße 265 D

* Blasius, Karl, Friedhofstraße 150

Christmann, Paul, Berggasse 236

Geißler, Alfred, Am Ehrentiedhof 212

Geißler, Robert, Feldweg 118

* Günther, Theodor, Am Ehrentiedhof 206

* Hauptmann, Franz, Bahnhofstraße 146

* Haugner, Arthur, Meißner Straße 264 C

* Hildebrand, Johann, Freiberger Str. 155

Rauh, Otto, Bahnhofstraße 148

Reck, W., Meißner Straße 268 D

* Richter & Keller, Zeller Straße 82

* Schmidt, Hermann, Wielandstraße 88 E

Bogel, Erwin, Rosenstraße 72

Bogel, Otto, Berggasse 226 B

Topfhandlung

Berger, Marie, Friedhofstraße 152

Uhrmacher und Optiker, Gold- und Silberwaren

Nicolas, Theodor, Freiberger Str. 6 B

Schindler, Edgar, Dresdner Straße 69

Schulz, Erich, Freiberger Straße 156

Biehhändler

Kerch, Theodor, Rosenstraße 82, ~~opp~~ 428

Nebel, Richard, Am ob. Bach 123, ~~opp~~ 528

Weinhandlungen

* auch Handel mit Spirituosen

* Berger, Max, Dresdner Str. 61, ~~opp~~ 4

* Heinze & Co., Parkstraße 184 X, ~~opp~~ 482

* Lauer, Paul, Markt 108/104, ~~opp~~ 416

* Knappe & Co., Dresdner Straße 194

* Pießch, Alfred, Freiberg, Str. 6, ~~opp~~ 458

Weiznähren bzw. Unterricht

Berthold, Rosa, Rosenstraße 86

Reinike, Marie, Bahnhofstraße 184 L

Wollwaren-, Strumpfwaren- und Garnhandlung

Nehme, Max, Bahnhofstraße 121

Zahnarzt

Schaffnit, Otto, Dr. med. dent., Markt 11, ~~opp~~ 457 (Sprechstunden: 8-12 u. 2-6)</p

Eisenbahnunglück in Amerika. Ein Passagierzug, der von der Stadt Salt Lake (Iowa) nach Denver unterwegs war, ist 45 Meilen westlich von Salida entgleist. 15 Personen sind getötet, 50 andere verwundet, darunter 25 schwer. Die Lokomotive, ein Gezäckswagen, zwei Personenzüge und ein Schlafwagen stürzen in den Uralschluss.

Mutterei in einem Gefängnis. Nach einer Meldung aus Kingstown (Vermont) sind sechshundert Gefangene aus dem dortigen Gefängnis ausgebrochen, worauf sie das Gefängnis in Brand setzten. Die Wächter des Gefängnisses machten von der Feuerwehr Gebrauch. Vier Gefangene wurden getötet, 22 schwer verletzt. Die Gefangenen, die mit Eisenstäben bewaffnet waren, drangen in die Stadt ein. Es gelang ihnen, durch Drohungen von der Bevölkerung Zivilkleidung zu erhalten. Trotz dieser Umkleidung konnte die Mehrzahl der Gefangenen wieder gefangen genommen werden.

Bunte Tageschronik.

Berlin. Das Reklameblatt des Circus Krone ist in der Nähe von Sagan in Schlesien abgesetzt und vollständig zerstört. Der Pilot ist lebensgefährlich verletzt ins Dorotheenhospital in Sagan eingeliefert.

Magdeburg. In Sommermorn bei Magdeburg flatterten zwei Knaben auf einem Mast der Hochspannungsleitung, berührten den Draht und wurden durch den Starkstrom getötet.

London. Der englische Oberst Freytag hat seinen dritten Versuch, den Kanal zu durchschwimmen, aufgegeben. Freytag erklärte, daß dieses sein letzter Versuch gewesen sei.

London. Zwei englische Fischer, deren Motorfahrzeug im Armeekanal in Brand geraten war und die sich schließlich aufs Boot gesetzt hatten, wurden kurz vor Untergang des Schiffes von dem deutschen Dreimaster „Karl“ aus Leer (Kapitän H. Müller) gerettet und in Deal gelandet.

Wiesbaden. In der Anwesenheit des Arbeitsministers, zahlreicher Vertreter von Behörden und von 5000 Vertretern von 25 Ländern wurde die internationale Verkehrsausstellung feierlich eröffnet.

Schwere Verlebungen von Reichsbahnteilnehmern.

Wiesbaden. Bei der Reichsbahnhof des A. D. A. C. ereignete sich in einer Kurve wenige Kilometer vor Wiesbaden ein schwerer Unglücksfall. Die Fahrer Gottlieb Doburg, Herbert Kötner-Raumburg und Hermann Adelmann-Königshofen, wurden mit ihren AEG-Wagen aus der Fahrbahn geschleudert und schwer verletzt.

Urteil gegen ungetreue Verwalter des Gräberfürsorge.

Karlsruhe. Der 27 Jahre alte Kaufmann Kurt Moeser wurde vom Schöffengericht in Karlsruhe wegen Untreue, Unterstechung usw., zu drei Jahren Gefängnis unter Anrechnung von fünf Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Die angeklagte Tänzerin Beck erhielt wegen Betruges, Erpressung usw. zwei Jahre neun Monate Gefängnis, der wegen Gehörlosigkeit angeklagte Matrosen acht Monate Gefängnis. Moeser hatte als Kassierer des Deutschen Volksbundes für Kriegergräberfürsorge über 33 000 Mark aus der Kasse des Volksbundes für sich verbraucht und mit der Tänzerin Beck durchgedreht.

Deutscher Minderheitsprotest in Genf.

Könitzsch. Nachdem ein Vertreter der Schulabteilung der Wojewodschaft Schlesien den Erziehungsberechtigten trock der vom Präsidenten Galander gefallenen Entscheidung, daß die deutsche Minderheitsschule in Rößnitz am 1. September zu eröffnen sei, erklärte, daß die Schule unter keinen Umständen eröffnet werde, hat ein Mitglied des Deutschen Volksbundes in Könitzsch an den Rößnitzbund umfangreiches Beschwerdematerial über die Behandlung der deutschen Minderheitsschule übermittelt.

Bringen der Kantonskuppen.

Paris. Wie die Agentur Indo-Pacific aus Peking meldet, haben die Kantonskuppen die Hauptstellung am Yangtse eingenommen. Wupeju ist auf dem Rückzuge begriffen. Der Kampf dauert 30 Kilometer von Hankau an. Die zurückfliehenden Truppen beeindrucken die Bevölkerung. Morden hat Versicherungen entzündet.

Vertrag zwischen Ungarn und Amerika.

Budapest. Der Minister des Auswärtigen Ballo und der amerikanische Botschafter Brentano tauschen die Ratifikationsurkunden des ungarisch-amerikanischen Freundschafts-, Handels- und Konsularvertrages aus.

5000 kolumbianische Eisenbahner freilassen.

Bogota. 5000 Angestellte von den Staatsseisenbahnen sind in den Streik getreten. Der Verkehr ist völlig stillgelegt. In der Hafenstadt Buenaventura sind außerdem die Hafenarbeiter in den Streik getreten, so daß verschiedene Dampfer ihre Ladung nicht lösen können.

30 Personen in einem Kino verbrannt.

London. In einem Kino in Denmark Hill in England brach Feuer aus. Dreißig Personen, zum Teil junge Leute und Kinder, sind ums Leben gekommen.

Parteitag der Deutschvölkischen.

Gegen Dawes-Plan und Demokratie.

Auf dem Berliner Deutschvölkischen Parteitag sprach der meilenburgische Landtagsabgeordnete Böhner-Rostock über landwirtschaftliche Fragen, insbesondere über die Not der Bauernschaft. Der Vorsitzende, Abgeordneter von Graeze, schlug hierauf eine Entschließung vor, in der die Bauernschaft gewarnt wird, sich von Leuten führen zu lassen, die für die Dawes-Gesetze gestimmt hätten. Die Entschließung forderte weiter zugunsten der Bauern Ungültigkeitserklärung der Dawes-Gesetze, grundlegende Steuerreform im Sinne steuerlicher Entlastung, Maßnahmen zur Entschuldigung, besonders Befreiung von der Rentenbankenfahrd, wirtschafts- und handelspolitischen Schutz und ein Gesetz, wonach kein deutscher Grund und Boden in südländische oder ausländische Hände übergehen darf. Die Entschließung wurde einstimmig angenommen. Hierauf sprach Professor Dr. Wolf-Düsseldorf über „Unser Ningen um die Reinheit der Staatsidee“. Es wurde dann eine Entschließung angenommen, in der es heißt: „Verhängnisvoll ist der Wahnsinn, wir könnten mit ultramontaner Hilfe die jüdische Gefahr, oder umgekehrt mit jüdischer Hilfe die ultramontane Gefahr, oder zusammen mit jüdischen und „bürgerschen“ Demokraten die „rote“ Gefahr überwinden. Wir bekämpfen solche Großdeutschlandbestrebungen, die uns ins Mittelalter zurückführen wollen. Eine der Hauptaufgaben des deutschvölkischen Staates wird eine gesunde Bevölkerungspolitik im Sinne der biologischen und Erbgesundheitslehre sein.“

Spiele und Sport.

Sp. Das Endergebnis der Reichsfahrt des U. D. A. C. ion den 66 gestarteten Fahrern der Reichsfahrt konnten 6 Wagen in Düsseldorf strafpunktfrei die Prüfungsfahrt enden. Vier Wagen erzielten 11 bis 20 Strafpunkte, 2 Wagen 21 bis 50 Strafpunkte und 14 Wagen über 50 Strafpunkte. Bei der Ost- und Westfahrt der Motorräder erreichten das Ziel ohne Strafpunkt bei den leichten Rädern 16 Fahrzeuge und bei den schweren Maschinen 31 Fahrzeuge. Im ganzen kamen am Ziel 38 Maschinen an. Von den 12 gestarteten Fahrzeugen mit Velos waren sie aus. Die übrigen Fahrzeuge beluden bis auf einen sämtlichen Strafpunkte.

Die Fußballmeisterschaft wieder im Gange. Aus der riesigen Zahl der erstklassigen Meisterschaftsspiele — es sind mehr als 200 in ganz Deutschland — seien die wichtigsten genannt. In Berlin siegten die Favoriten, Hertha BSC, gegen Bader 0:4:2, Tennis-Borussia gegen Preußen 5:1 und Röder-AW. gegen Polizei 5:1. Süddeutschland brachte in Bayern gleich eine Überraschung, da der süddeutsche Meister Bayern-München gegen 1860-München nur 1:0 spielen konnte. Spielt. Fürth besiegt FC. Fürth 4:0 und FC. Nürnberg folgt Bayreuth sogar 7:0. Der Hamburger SV fertigte St. Georg-Hamburg 4:1 ab und Holstein-Kiel gewann den Pokal von Schleswig-Holstein überlegen mit einem 5:0-Siege über UEL-Kiel. Turin-Düsseldorf hatte den holländischen FC. Roermond zum Gegner und verlor 2:3. Im Repräsentativspiel siegte Mittelschlesien gegen Oberschlesien 3:1.

Dr. Belchers neuer Rekord. In Düsseldorf fanden vor 12000 Zuschauern die internationalen Ausstellungskämpfe der „Gesolei“ im Rheinstadion statt. Das Hauptereignis des Tages war der Sieg Dr. Belchers im 1000-Meter-Laufen in der neuen deutschen Rekordzeit von 2:29,3 Minuten. Die Sprinterstrecke gewann der Leipziger Wege in Abwesenheit von König knapp gegen Altmüller Houben in hervorragenden Zeiten, die 100 Meter in 10,6 und die 200 Meter in 21,6 Sekunden. Dagegen mußten sich die deutschen Vertreter über 400 Meter geschlagen geben. Hier siegte Zimbach-Schweiz in 48,7 Sekunden vor Aström-Finnland. Auch über 5000 Meter endeten die Ausländer in Front. Der Finn Mattila siegte in der guten Zeit von 15:08 Minuten vor Goodwin-Amerika. In großer Form befand sich der Finn Yrjölä. Er gewann den Hochsprung mit 1,815 Meter, das Speerwerfen mit 59,62 Meter und das Augelstoßen mit 14,39 Meter.

Neue Europameisterschaften im Rudern. Bei den auf dem Wierwaldstätter See zum Auftakt gesammelten Europameisterschaften des Internationalen Ruderverbandes gewann die Schweiz von insgesamt sieben Meisterschaften allein fünf, nämlich im Zweier ohne Steuermann, im Einer und im Vierer ohne Steuermann, im Zweier mit Steuermann und im Doppelzweier. Den Vierer mit Steuermann gewann Italien, den Achter Holland,

Arbeiter und Angestellte.

Berlin. (Noch 2½ Millionen Arbeitslose.) Auf Grund der Zahlungen bei den Arbeitsnachweisen waren am 17. August insgesamt 2251 000 Bollerwerbslose eingetragen. Gegenüber der Höchstzahl von Mitte April des S. die 2520 000 betrug, bedeutet das nur eine Abnahme von 219 000. Dazu kommen noch die Kurzarbeiter, deren Zahl der der Bollerwerbslosen mindestens gleichkommt.

Wiesbaden. (Vor dem Bergarbeiterstreit in Oberhessen.) Ministerpräsident Vorler und der Handelsminister haben in den letzten Tagen mehrmals mit dem Generalsekretär der Bergarbeitergewerkschaften, Stancz, verbündet, um den Ausbruch eines Streiks zu verhindern. Sie erklärten, daß die Regierung die Möglichkeit habe, mit den Grubenbesitzern weiter zu verhandeln. Stancz, der auch Abgeordneter des Sejm ist, erklärte ausdrücklich, daß falls keine Einigung erzielt sei, die Bergarbeiter Oberschlesiens in den Streik treten würden.

Rundfunk-Programm

Nordfunk Leipzig (Welle 452), Dresden (Welle 294) Wochentags: 10: Wirtschaft. 0 11:45: Wetter. 0 12: Wirtschaft. 0 12:55: Naturw. Zeit. 0 1:15: Vorlese. 0 2:45: Wirtschaft. 0 3—: Pädagog. Rundfunk Deutsche Welle 1300. 0 3:25: Ber. Deut. Prod. Vorlese. 0 4:30 u. 5:30: Konzert des Leipz. Kunsth. 0 6: Börse. Wirtschaft. 0 7: Anzahl. an die Abendveranstaltung: Vorlese, Syste etc.

Pädagog. Nordfunk Königswusterhausen (Welle 1300) Wochentags von 8.30 abends ab bringt die Deutsche Welle aus den Berliner Rundfunkstudios, Sonntags von vorm. 11:20—2 und abends von 8 Uhr ab.

Mittwoch, 8. September, 8:15: G. Stanitz: „Ob- und Beerenweinbereitung im Haushalt“. 0 8:30: Vorleseurs. 0 8:45: Arbeitsmarktreport des Sozial. Landesamtes. 0 7: Wissenschaftsteller Simo-geiste: „Kunstgemeinschaft zwischen Brahms, Clara und Robert Schumann“. 7:45: Konzert. Mitw.: Anna, Artel, Wien. Klavier; Sophie von Westenholz, Gesang; Th. Blumer, Klavier; G. Fröhlic, Violin; H. Alsbach, Biola; A. Kroddeler, Cello. Orchester: „Hetero“. Clara Schumann: Klaviersonate, Lieder aus op. 13. — R. Schumann: „Sinf. Cl. Elben. Umbekannte Lieder“. — Brahms: Balladen. Lieder nach Texten von Ferdinand Schumann. 0 10: Tanzmusik.

Königswusterhausen, Mittwoch, 8. Sept. 1:10: Letto, Gräber und Waldfest. Französisch für Schüler. 0 3: Studentenfriedel, Letto Mann: Englisch für Anfänger. 0 3:30: Dieselpen: Englisch für Fortgeschritten. 0 4: Studenten Dorner (mit Schülerinnen des Provinz. Standort). Unterrichtsstunden. Reden in Quinta. 0 4:30: Mitt. des Zentralinstitutes. 0 5: Dr. Windel: Voll Räuberwert und Gesundheitswert der Nahrung.

Gleichbleibende Tageszeitung von Montag bis Sonnabend Berlin Welle 504, 571 — Stettin Welle 241.

Mont. 6:00: Gymnastik. * 10:10: Kleinhandelspreise. * 10:15: Tagesnachrichten I. Wetterdienst. * 11:20: Schallplattenmusik. — Nachm. 12:20: Vorlese (Sonnabend 11:30). * 12:55: Zeitzeichen. * 1:15: Tagesnachrichten II. Wetterdienst. * 2:20: Börsenbericht (Sonnabend 1:20). * 3:10: Landwirtschaftsstörte. Zeitangabe. * 3:30—4:25: Schallplattenmusik. * 6:00: Zeitangabe, Reklame, Theater. Anschließend an die Abendveranstaltung: Tagesnachrichten III. Wetterbericht, Zeitangabe, Theater, Sport. * 10:30—12: Tanzmusik.

Königswusterhausen Welle 1300 überträgt die Darbietungen der deutschen Welle, außerdem die Abendveranstaltungen der Berliner oder anderer Sender (auch Sonntags).

Mittwoch, 8. September. Berlin Welle 501, 571 — Stettin Welle 241. 8:30: Jugendbühne. Die Kunstreisende Ilse Böschel-Nann ließ Märchen von H. Chr. Andersen. * 4:30—6:00: Blasmusik der Kapelle Woitschach. 1. G. Boulangier: Radio-marsch. — 2. Voeldelius: Overture zu „Der Kaff“ von Gad dad. — 3. Dider: Altenbördels Brautzug, Charakterstück. — 4. Biebler, Weener Möhl'n, Walzer. — 5. Verdi: Porpoise aus „Rigoletto“. — 6. Gladini: Minuetto. — 7. Fr. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde“. — 8. Wiedecke: Paraphrase über Lorhing: Es war eine törichte Zeit. — 9. Hörlas: Mondnacht aus der Alte, Walzer. — 10. J. F. Wagner: Tiroler Holz-hacker. * 7:00: Dr. R. Singer, Dozent an der Staatlichen Hochschule für Musik: Das musikalische Erleben. Das Gedächtnis und die Phantasie. * 7:30: Dr. A. Kerr: Einschreibeworte zu dem Sendespiel „König Nicolo“. * 8:00: „König Nicolo“. Schauspiel in drei Aufzügen und neun Bildern von Frank Wedelius. Leitung Alfred Braun. Hauptdarsteller: Nicolo, König von Umbrien; Käth Norner — Prinzessin Alma, seine Tochter; Quele Mannheim — Pietro Goldi, Schäfermeister; Fritz Stumpf.

Königswusterhausen Welle 1300. 1:10—1:40: Transkriptionen aus dem S. * 3:00—3:30: Englisch für Anfänger. * 3:30—4:00: Englisch für Fortgeschritten. * 4:00—4:30: Studientrat A. Dorner: Unterrichtsstunden. Reden in Quinta. * 4:30—5:00: Mitteilungen des Zentralinstitutes. * 5:00—5:30: Dr. M. Windel: Vom Räuberwert und Gesundheitswert der Nahrung. * 8:30: 1. „König Nicolo“. — 2. Tanzmusik. — Übertragung aus Berlin.

verglossen und ein gleichgültiger, fast trauriger Zug spiegle um ihren Mund.

Auch Ellehard hatte in atemloser Spannung gesessen. Er verstand sich selbst nicht. Er bewunderte die Kunst, die Kraft und die Kühnheit des Mädchens, aber ein anderes Gefühl überwog: ein tiefes Mitleid erschützte seine Brust.

Was war sie für ein liebliches Geschöpf! Er glaubte, daß hinter diesen großen, schwarzen Augen, die so mutig blickten und dann wieder so verschleiern und traurig blicken konnten, eine Seele wohnen müsse, die litt!

Wie schrecklich, täglich das junge, zarte Leben zu wagen, um die Nerven einer gleichgültigen Menge zu schützen und dann Sekunden des Weisfalls zu erwarten. Und dabei schien es ihm, als siegte ihr garnichts an diesem Weisfall.

Er war ernst geworden und hatte kaum noch Sinn für die weiteren Nummern der Vorführung.

Wie sie beide dann wieder in ihrem Häuschen standen, sagte die Mutter:

„Na, Jungchen, du bist ja so ernst!“

„Das Kind tut mir leid.“

„Denk' dir, so geht es mir auch. Es ist doch ein trauriges Leben. Gut nur, daß diese Leute sich selbst dabei glücklich fühlen. Es muß doch etwas Seltsames sein um den Weisfall.“

„Ich glaube, ihr liegt gar nichts daran.“

Die alte Frau warf einen prüfenden Blick auf ihren Sohn.

„Läßt gut sein, Ellehard, wir können's nicht ändern und uns geht es nichts an. Komm', wir wollen Abendbrot essen. Ich glaube, wir nehmen alles zu ernst und beurteilen diese Leute nach unserem eigenen Empfinden.“ (Kortesiana folat.)

Die Zirkusreiterin

Familienroman von Otfried von Hanstein.

Copyright by Martin Fehrbwanger, Halle a. S.

Da kommt von hinten ein fünftes, ein zügelloses Pferd, und setzt in hohem Sprunge über die Barriere in den Kreis. Es rost auf die Rappen zu, um dann in tollen Sägen ihnen wieder zu entfliehen. Die Reiterin drückt mit der einen Hand den Hut fester auf ihre Locken, läßt einen kurzen Pfiff aus und nun beginnt eine wilde Jagd durch die Manege.

Dann aber wird ein großer Vorhang zurückgezogen und eine hohe Rampe, die fast bis unter das Dach des Gebäudes führt, wird sichtbar. Schon ist das wilde Pferd hinauf. Nun lenkt sie den Biererzug ihm nach. Atemlos starrt alles auf das malerische Bild, wie die vier Rappen, scheinbar durchgehend und doch von sicherer Hand geleitet, mit klappernden Hufen die Breittrampe emporstürmen. Aber Rita sieht immer noch aufrecht auf ihrem Pferde. Nun sind sie oben und verschwinden für Sekunden den Blicken. Oben führt ein Gang um den Zirkus. Man hört das Trampeln der Hufe, da ist auch das verfolgte Tier schon wieder und diesmal geht es bergunter in die Manege.

Jetzt erscheinen auch die vier Rappen. Einen Augenblick stehen sie wie gebannt, dann tönt ein schriller,

scharfer Schrei — die Musik verstummt und der Biererzug rast die Rampe hinunter. Auch jetzt noch steht Rita aufrecht, aber sie lehnt sich weit hinüber, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Einziges Straucheln eines der Hengste, ein Fehltritt, ein Stein wenig falsche Richtung, denn nicht einmal ein Geländer hat die Rampe, und alles muß, zu einem furchtbaren Chaos verschlungen, abstürzen.

Aber wieder erkält der kurze Schrei. Sie sind unten. Hoch ausgerichtet steht die junge Reiterin, über ihrem Haupt aber wirbelt sie einen zusammengerollten Lasso. Abermals ein Schrei. — Jetzt lauft der Lasso durch die Lust und die Schlinge fügt um den Hals des galoppierenden Pferdes.

Ihr Auge flammt. Sie wirft sich rückwärts, alle ihre Muskeln spannen sich an, sie scheint vom Rücken des Pferdes stürzen zu müssen, mitten hinein in das Gewirr der rasenden Tiere — aber im nächsten Augenblick sieht sie lächelnd da und zieht nun langsam das eingefangene Tier zu sich heran.